

Das ARCS Modell wurde 1983 von J. M. Keller entwickelt und hat die Motivation als Schwerpunkt der Betrachtung. Es werden vier Motivationsfaktoren unterschieden.

ARCS-Überblick (Keller, 1987, nach Niegemann, 2001)

Faktor	Attention	Relevanz	Confidence	Satisfaction
	Orientierungsverhalten	Vertrautheit herstellen	Transparent sein	Konsequenzen erleben
Strategien	Neugier/Exploration	Lehrzielorientierung	Möglichkeiten für Erfolg	Positive Rückmeldungen
	Abwechslung	Anpassung an den Nutzer	Interne Kontrolle	Gerechtigkeit

Attention (Aufmerksamkeit erlangen): Die Aufmerksamkeit bzw. das Interesse des Lernalers soll erlangt und aufrechterhalten werden.

Relevance (Bedeutsamkeit des Lehrstoffs vermitteln): Die Lernenden müssen glauben, dass der Unterricht sich auf ihre persönlichen Ziele bezieht.

Confidence (Erfolgsszuversicht): Positive Erfolgserwartung soll die Lernenden motivieren.

Satisfaction (Zufriedenheit): Bereits unterrichtete Lernende müssen glauben bzw. fühlen, dass es das Lernen wert war.

Diese vier Faktoren sind seriell voneinander abhängig: Aufmerksamkeit muss erlangt werden, bevor auf Relevanz gesetzt werden kann. Lernende müssen die Relevanz für sich sehen und sich auf die Lernerfahrung einlassen, bevor sie Zuversicht haben können. Zuversicht erlaubt es, Lernen zu nutzen, um Zufriedenheit zu erlangen. Lernende fühlen sich zufrieden, wenn sie erfolgreich einen Lernprozess abgeschlossen haben.